

Meinung und Wahrheit



Neun Jahre nach den Übergriffen auf der Kölner Domplatte: Die Angst gehört zum Alltag

Die Ereignisse der Silvesternacht 2015/2016 und ihre Folgen Die Silvesternacht 2015/2016, in der über 1.200 Betroffene - überwiegend Frauen - sexuelle Übergriffe, Diebstähle und andere Straftaten erlitten, hat die Gesellschaft nachhaltig geprägt. Die Täter waren häufig junge Männer, von denen viele aus nordafrikanischen oder arabischen Ländern stammten. Die Vorfälle lösten intensive Diskussionen über die deutsche Flüchtlingspolitik, die Integration und die innere Sicherheit aus. Diese und weitere Übergriffe haben bei vielen Menschen, insbesondere bei Frauen, ein anhaltendes Gefühl der Unsicherheit hinterlassen. Neun Jahre später fühlen sich viele Frauen unwohl, wenn sie abends oder nachts allein unterwegs sind. Sie meiden bestimmte Orte, tragen Pfefferspray bei sich oder entscheiden sich aus Angst bewusst gegen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Angst und Unsicherheit als ständige Begleiter Die subjektive Unsicherheit, insbesondere unter Frauen, ist seit den Ereignissen gewachsen und wird durch erschreckende Statistiken gestützt: Messerangriffe: Im Jahr 2023 wurden rund 8.950 Messerangriffe polizeilich registriert - ein Anstieg von fast 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Viele dieser Taten ereignen sich an Bahnhöfen, in öffentlichen Verkehrsmitteln...



Hier geht es zum vollständigen Artikel

<https://meinung-und-wahrheit.de/neun-jahre-nach-den-uebergreifen-auf-der-koelner-domplatte-die-angst-gehört-zum-alltag/>